

30 Jahre Jungbläferschule Pforzheim - Ein Erfolgsmodell macht Schule

Motivation und Gründung

Die Evangelische Posaunenchorarbeit im Bezirk „Pforzheim und Badischer Enzkreis“ (früher „Pforzheim-Stadt & -Land“) besteht seit 1955. Die ca. 500 Mitglieder, darunter etwa 150 Jungbläser, Jugendliche und junge Erwachsene, spielen in 24 Posaunenchoren.

Zu Beginn der 1990er-Jahre erlebte die Jungbläserarbeit im Bezirk einen starken Aufschwung. So unterrichtete seinerzeit z.B. im Posaunenchor an der Christuskirche Pforzheim-Brötzingen der damalige Vize-Chorleiter und Jungbläser-Ausbilder Axel Pfrommer bereits 25 junge Menschen an Trompete, Posaune und Horn. Als dieser im Januar 1994 in den Bezirksarbeitskreis der Posaunenchor Pforzheim-Stadt und -Land gewählt wurde, regte er die Gründung einer überregionalen Jungbläferschule an.

Sein Vorschlag stieß beim damaligen Bezirksobmann **Rudi Strohecker** sowie Bezirkschorleiter **Dieter Bischoff** auf wohlwollende Zustimmung. Gemeinsam wurden verschiedene Schulmodelle entwickelt, mit dem Ziel, durch eine professionellere Ausbildung alle Posaunenchor des Bezirks zu stärken. Zugleich sollten die Ausbildungskosten so gestaltet werden, dass möglichst viele Jugendliche die Chance auf qualifizierten Musikunterricht erhielten. Bis Ende 1994 war ein tragfähiges Konzept für die **Jungbläferschule Pforzheim** ausgearbeitet. Mit dem freiberuflichen Trompeter **Markus Seeger** fand sich der erste Musiklehrer, und im März 1995 begann der Unterrichtsbetrieb. Bereits ein Jahr später kam **Thomas Lischke** als Posaunenlehrer hinzu – ihm folgten in den kommenden Jahren weitere studierte Blechbläser.

Konzept und Ziele

Das „duale“ Ausbildungssystem der Jungbläferschule verfolgt seit ihrer Gründung das Ziel, den Gruppenunterricht in den Posaunenchoren durch qualifizierten Einzelunterricht zu ergänzen. Dabei stehen die **Verbesserung von Blas- und Ansatztechnik**, die **Förderung der Tonqualität**, das **Erlernen eines druckschwachen Ansatzes** sowie das **Etüden- und Literaturblasen** im Mittelpunkt. Jeder Jungbläser soll eine solide technische Grundausbildung erhalten und individuell gefördert werden.

Besonderheiten und Organisation

Ein besonderes Merkmal der Jungbläferschule ist ihr **dezentrales Unterrichtskonzept**: Der Unterricht findet – soweit möglich – direkt in den Gemeindehäusern der teilnehmenden Posaunenchor statt. 2004 wurde bereits an **zehn verschiedenen Orten** in und um Pforzheim unterrichtet: Dreimal in Pforzheim sowie in Ispringen, Dietlingen, Büchenbronn, Dürrn, Eisingen, Nöttingen und Weiler.

Als Axel Pfrommer im Januar 2008 zum Bezirkschorleiter gewählt wurde, übergab er die Koordination der Schule im Sommer desselben Jahres an **Gabriele Wettach-Barth**. Seit **2012** liegt die organisatorische Leitung in den Händen von **Ingrid Stängle**, die von Axel Pfrommer administrativ unterstützt wird.

Entwicklung und Highlights

Die Schülerzahlen der Jungbläferschule entwickelten sich in den ersten Jahren steil nach oben. **2004** erreichte die Einrichtung mit **70 Jungbläserinnen und Jungbläsern pro Woche** ihren bisherigen Höchststand. Im selben Jahr wirkten die Jungbläser auch aktiv beim **Bezirksposaunentag** in Pforzheim und beim **Guinness-Rekordversuch** („blasende Bläserkette über 111,70 Meter“) mit.

Neben dem wöchentlichen Einzelunterricht unterstützen zahlreiche Angebote wie **Jungbläser-Vorspiele**, **Bläser-Workshops** oder **Wochenend-Freizeiten** – etwa auf **Burg Steinegg** oder im **Freizeitheim Sprollenhaus** - die fruchtbare Jungbläserarbeit im Bezirk. Auch während der Pandemiejahre 2020 und 2021 blieb die Schule aktiv: Der Unterricht wurde kurzfristig auf **Online-Formate** umgestellt und konnte so ohne Unterbrechung fortgeführt werden.

Gegenwart und Bedeutung

Heute (Stand Sommer 2025) zählt die Jungbläferschule rund **25 Schülerinnen und Schüler** aus **elf Posaunenchor**en, etwa die Hälfte davon Erwachsene. Unterrichtet wird derzeit in Dietlingen, Dürrn, Nöttingen und Pforzheim. Mit den erfahrenen Lehrkräften **Thomas Lischke (Posaune)** und **Phillipp Schelling (Trompete)** steht die Jungbläferschule Pforzheim für **Kontinuität** und **hohe musikalische Qualität**.

Sie ist heute weit mehr als ein Ausbildungssystem – sie ist ein lebendiges Beispiel für erfolgreich gelebte kirchenmusikalische Nachwuchsarbeit. Die Jungbläferschule Pforzheim verbindet **fachliche Kompetenz**, **Gemeinschaftssinn** und **christliche Werte** und sorgt so dafür, dass die 24 Bezirksposaunenchoren auch in Zukunft mit **Freude, Engagement und Klangkraft** bestehen. (Axel Pfrommer, 18.10.25)